

Besondere Aktivitäten der Japanisch-Grundkurse **im 1. Halbjahr des Schuljahres 2016/17**

September 2016

Orientierungspraktikum am CJD

Gleich zu Anfang des Schuljahres kam eine Studentin von der Universität zu Köln (Latein und Japanisch auf Lehramt) mit in den Unterricht und übernahm gegen Ende einige Sequenzen.

September 2016

Teilnahme des Q 1 am NRW-Schulwettbewerb zum Thema „Respekt“

Auch wenn es letztlich nicht reichte, um von 250 Teilnehmern unter den Gewinnern zu sein, ist im Rahmen des Wettbewerbs mit viel Einsatz und auch Spaß (Outtakes!) ein tolles Video entstanden: in einigen Theater-Szenen wurden zuerst der Unterschied im Respekt gegenüber Lehrkräften in Deutschland und Japan dargestellt, dann in einer Gesprächsrunde diese Gründe reflektiert.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Mi, 13. Dezember 2016

Baumkuchen für Ayane-san

Seit August 2016 ist die 16jährige Ayane Yamazaki aus Japan nun Gastschülerin am CJD. Sie macht einen Homestay bei einer Schülerin der Q 1 und besucht dieselbe Stufe. Außerdem bereichert sie viele Japanischkurse der EF, Q 1 und Q 2 mit ihrer Anwesenheit, ihren Beiträgen, Power Point-Präsentationen - oder Süßigkeiten und anderen Realia.

Als kleines Dankeschön überreichten ihr die SuS kurz vor Weihnachten eine Karte mit Unterschriften in japanischer und deutscher Schrift sowie kleinen „Botschaften“, außerdem einen weihnachtlich anmutenden Baumkuchen (die in Japan wohl beliebter sind als hier).



bei der Baumkuchenübergabe: Ayane-san: 3. von rechts



Ayane-„sensei“ mit den fleißigen SuS der Q 1 ☺

Mo, 19. Dezember 2016

“Weihnachts-Sushi” im Sushi-Circle Bonn

Statt Japanisch-Unterricht in der 8. Stunde Sushi satt im Dreh-Sushi-Restaurant - diese Idee kam bei den meisten SuS sehr gut an, und so wurde in netter Stimmung durchprobiert, was das Band so hergab. Auch wenn nicht alles 100prozentig japanisch war, so hat es doch allen gut geschmeckt.



Do, 2. Feb. 2017

Exkursion nach Köln

Am 02. Februar 2017 unternahmen wir, die Japanisch-Kurse der Q1 und Q2, einen Ausflug zum Japanischen Kulturinstitut Köln (JKI). Nach zwei Unterrichtsstunden am Morgen brachen wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur freudig erwarteten Exkursion auf. Die Stimmung war sehr ausgelassen, man unterhielt sich und wartete nur darauf, endlich anzukommen. In Köln wurden wir bereits von unserer Lehrerin, Frau Trumpa, erwartet, die uns sogleich mit den Japanisch-Schülern ihrer Kölner Schule bekannt machte.

Gemeinsam machten wir uns in Richtung des Instituts auf, gingen jedoch nicht sofort hinein, denn zuerst stand ein anderer Punkt auf dem Programm: Essen im Restaurant „Nikko“!

Das „Nikko“ ist ein doch recht kleines, aber gerade dadurch knuffig-traditionell wirkendes japanisches Restaurant, das nur einen kurzen Fußmarsch vom JKI entfernt liegt. Auch wenn es einige Anlaufschwierigkeiten beim Essen mit Stäbchen gab, waren am Ende alle Teller leer, denn jedem hat es geschmeckt. Und natürlich haben wir uns bemüht, ein paar japanische Redewendungen anzubringen.

Anschließend ging es dann wieder zum JKI in den Kinosaal, wo sich zunächst zwei Japanisch-Lehrerinnen des JKI und anschließend einzelne Schüler ihre jeweiligen Kurse vorstellten.

Nach dem Austausch einiger Floskeln und Geschenke (wir alle erhielten eine Klarsichtmappe mit japanischem Silbenalphabet!) widmeten wir uns dem letzten Programmpunkt unseres Ausfluges, nämlich dem Anschauen eines japanischen Films.

Im Gegensatz zum Essen gefiel dieser zwar nicht unbedingt jedem, allerdings lässt sich nicht abstreiten, dass „Norikos Noriben“ einen ganz eigenen Charme hat. Es ging um eine junge Mutter, die ihren Mann verlässt und versucht, einen bento-ya (einen Laden für Lunchboxen) aufzumachen. Dabei konnte man sehr viel über das japanische Alltagsleben lernen – und eine Menge Japanisch verstehen.

Bevor wir uns wieder auf den Weg nach Hause machten, hatten wir noch die Möglichkeit, uns im Institut umzusehen. Bevor ich jedoch einen Roman über das wunderbare Japanische Kulturinstitut Köln verfasse, empfehle ich jedem, der an Japan interessiert ist, einfach mal vorbeizuschauen.

Annika Schütze, Q 1



vor dem JKI...



... wo nur für uns der Filmsaal geöffnet wurde!